Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

50. Int. Wolfgangseelauf
St. Wolfgang/A am 16. Oktober 2022

Ein echter Klassiker

Was für ein Goldenes Jubiläum: der Int. Wolfgangseelauf wurde 50. Ist das Gesamtprogramm mit einer ganzen Fülle an sportlichen Möglichkeiten ein Kunstwerk im Salzkammergut, so ist der Hauptbewerb über 27 Kilometer rund um den See ein echter Klassiker. Schließlich wurde zum Jubiläum bereits die/der 100.000 Teilnehmer der Geschichte geehrt. OK-Chef Franz Sperrer hat wieder einmal ein Mega-Event gestemmt, das bei optimalen Bedingungen und Kaiserwetter am Sonntag großen Zuspruch bei Läufern und Zuschauer fand.

Zur Geschichte

Franz Zimmermann war der entscheidende Pionier, als er den Lauf im Oktober 1972 rund um den Wolfgangsee erstmals in die Tat umsetzte und unter den 13 Starten dazu noch selbst gewann. Hosea Kiplagat Tuei siegte hier bereits zehnmal. Und er hält seit 2012 immer noch den Streckenrekord in 1:26:10 Std. für eine Strecke, die 27 Kilometer lang, aber auch mit einigen Tücken versehen ist. Zunächst ist der Auf- und Abstieg über den Falkenstein zu meistern, um dann am Ende der finalen 21 Kilometer ein leichtes Auf und Ab ins Ziel hinein nicht zu unterschätzen. Deutsche Siege gab es auch: dreimal gewann der Ostdeutsche Heiko Schinkitz, aber auch der Niederbayer Anton Gorbunov war hier schon erfolgreich. Bei den Frauen liegt der

Streckenrekord seit 1990 bei 1:40:38 Std, aufgestellt von der Ungarin Helena Barocsi. Die Deutsche Charlotte Teske gewann hier ebenfalls und hatte beim diesjährigen Festakt noch frische Erinnerungen parat.

Nach Franz Zimmermann, der den Wolfgangsee in Folge auf internationales Niveau hob und insgesamt 40 Jahre organisierte, tat dies ab dem Jahr 2012 mit steigendem Erfolg Franz Sperrer. Und er kehrte zum 50. Jubiläum mit dem „Walk the Lake“ zu den Wurzeln von 1972 zurück.

Die markanten Persönlichkeiten des Wolfgangseelaufes: Franz Zimmermann und Franz Sperrer

Was wurde zum 50-jährigen Jubiläum erwartet?

Schon im Vorfeld eine spannende Frage, die zu Jubiläen im Allgemeinen und zum 50. Int. Wolfgangseelauf im Besonderen immer wieder gestellt wird und in Sachen Teilnehmer oft neue Rekorde aufstellt. Nun waren die bisher über 6000 Meldungen in der Corona- und Inflationszeit von 2020/22 natürlich nicht zu toppen. Mit 4000 Anmeldungen dürfte Franz Sperrer und der Geschäftsführer der Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft Thomas Herrmann zufrieden gewesen sein. Zumal diese Zahl um mindestens die gleiche an Zuschauer und Betreuer verdoppelt wird. Der internationale Zuspruch ließ wie auch bei anderen Veranstaltungen im In- und Ausland infolge Pandemie und Inflation nach. Viele Siege blieben damit im eigenen Land.

Habt`s denn was gestohlen, weil`s so schnell lafft`s?

Zum großen 50-Jahr-Fest mit Live-Musik, Ehrungen und einer Fotoshow wurden viele Siegerinnen und Sieger der letzten fünf Jahrzehnte eingeladen. Interviews mit ihnen ließen ein halbes Jahrhundert Laufgeschichte und unzählige Erinnerungen wieder aufleben. Dabei stand unter der Regie von Hans Wieser und Franz Sperrer der Mann im Vordergrund, der vor 50 Jahren alles ins Rollen gebracht hat. Der Skilehrer Franz Zimmermann machte im Laufe vieler Jahre das Laufen salonfähig. Unvergessen bleiben die Worte der damaligen Bevölkerung: „Habt`s denn was gestohlen, weil`s so schnell lafft`s? Franz Zimmermann versprühte auch mit fast 85 Jahren so manche Geschichten, auch die wusste Moderator Hans Wieser zu erzählen, dass er sich gegen den Österreichischen Leichtathletikverband durchsetzte. Dieser hatte den Start von Frauen verboten, das er höchst persönlich kurzerhand aufhob. Seit 35 Jahren ist die Teilnahme auch am „langen“ 27-km-Lauf für und mit Frauen nicht nur ganz normal, sondern auch ein Hingucker.

Mit großem Beifall wurden Charlotte Teske (GER), Sabine Stelzmüller (AUT, Siegerin 1992), Rüdiger Grube (GER, Sieger 1976), Heiko Schinkitz (GER) und der unvergessene fünffache Sieger von 1982 bis 1987 Gerhard Hartmann (AUT) begrüßt. Für den 58-fachen österreichischen Meister mit einer Top Biografie und einer in Österreich langen nicht erreichten Marathon Bestzeit von 2:12:22 Std. war der Wolfgangseelauf immer der Saisonabschluss. Bei Charlotte Teske verlief es umgekehrt, als sie sich hier auf den New York Marathon (2:31:53) oder den Boston Marathon (2:29:33) vorbereitete. Der Publikumsliebling am See war der Dreifachsieger von 1991 bis 1993 Heiko Schinkitz. Das Lauf- und Feierbiest aus Chemnitz ist heute eine anerkannte Persönlichkeit und Präsident des Stadtsportbundes Chemnitz.

Gäste zum 50. Jubiläum waren z.B. der fünffache Gewinner Gerhard Hartmann und die Deutsche Charlotte Teske

Goldener Schuh für Franz Zimmermann

Thomas Herrmann, Geschäftsführer der von Wolfgangsee Tourismus überreichte dem großen Initiator Franz Zimmermann einen Goldenen Schuh. Und alle Jubiläumsteilnehmer wurden zu diesem besonderen Fest mit Spaghetti-Party eingeladen.

Der neue „Walk the Lake“ fiel trotz Regen nicht ins Wasser

Das haben die Walker und Wanderer nicht verdient. Zumindest die schnellsten unter ihnen starteten bei dieser Premiere in St. Gilgen bei Regen und kamen dort auch nass wieder an. Wer es jedoch mit den Vorschlägen von Franz Sperrer hielt und zwischendurch einen „Einkehrschwung“ in die an der Strecke befindlichen Gasthäuser und Cafe`s machte,

wurde am Nachmittag mit Sonnenschein belohnt. Diesen hatten die beiden im Bild (li) bestimmt von Anfang an, feierten sie ihren 17. Hochzeitstag schließlich auf diese Weise ganz sportlich. Die Panoramastrecke von 27 Kilometer rund um den See im schnellen Walkingschritt oder als gemütliche Wanderung zu erleben, sollte schon heute für den Herbst 2023 vorgemerkt werden – es lohnt sich!

„Voigas“ bei den Kindern

Die Walker und Wanderer kamen auf ihrer Wolfgangseerunde bei Halbzeit auch in Strobl vorbei und staunten nicht schlecht über einen großen Auflauf von Kindern mit ihren Eltern, Oma`s oder Opa`s. Dieser Junior Marathon macht die große Fülle an sportlichen Angeboten beim 50. Int. Wolfgangseelauf erst komplett. Sie waren die Hingucker bei ihren rasanten Rennen. „Voigas“ schreit ein ziemlich beleibter Vater seinem Schützling an der Startlinie noch zu und meint den Erfolg des Sohnes für sich verbuchen zu können. Die Kinder von Klein bis Groß waren die Sieger!

Ein einzigartiges Panorama in Laufschuhen genossen – 5,2 km – 10 km

Während die Klassikläufer der Seeumrundung noch unterwegs waren, ging es mit rasanten Zieleinläufen von Teilnehmern des 5,2-km-Panoramalaufes und des 10-km-Uferlaufes schon hoch her. Je kürzer die Strecke desto schneller das Tempo, z.B. über 5,2 km von den Brüdern Rattinger, die die Plätze 1 und 3 belegten, dazwischen platzierte sich Josef Grundbichler. Dieser Name taucht auch gleich bei den Siegerinnen auf, denn Angela Grundbichler aus Golling an der Salzach gewann bei den Damen.

Einen klaren Sieg im 10-km-Uferlauf bei den Herren gab es durch den 41-jährigen Isaac Kosgei. Auch bei den Damen gewann die gleichaltrige Bernadette Schuster - und sie scheinbar jedes Jahr nach Belieben. Ihre Serie ist einfach eindrucksvoll. Auf dem vierten Platz bereits Notburga Brandstetter, Erste der W60 (!) in 44:15 Minuten.

Panoramaläuferin Anna Freinschlag aus Wien (oben links), der älteste Teilnehmer Simon Josy (89, links) und Uferlauf-Siegerin Bernadette Schuster (rechts) mit Partner Hubert Morawetz, der beim Panoramalauf die M50 gewann

Salzkammergut Marathon – 42,195 km

Das Besondere macht diesen Bewerb schon dadurch aus, dass er in Bad Ischl startet, nach St. Wolfgang kommt und sich von hier aus die 27-km- finale Seeumrundung anschließt. Bei 417 Höhenmeter sind natürlich keine Topzeiten zu erwarten. Die Streckenrekorde halten Florian Neuschwander (GER) in 2:41:40 und Dr. Veronika Limberger (AUT) in 3:13:50. Der Sieger 2022 Stefan Greiner trug sich zum Jubiläum zum zweiten Mal als solcher ein und blieb in 2:56:43 als Einziger unter drei Stunden. Ausgezeichnet platzierten sich im Gesamteinlauf die schnellsten Damen. Dr. Dr. Veronika Haas kam bereits als Neunte ins Ziel, die Zweitplatzierte Sandra Elbers als Elfte. Dabei gab es bei den Damen im elften Salzkammergut bereits den sechsten Doktorinnensieg.

Stefan Greiner und Dr. Dr. Veronika Haas nehmen Franz Zimmermann in die Mitte

Marathonläufer Sigi Schmeisser (LC Kasten) zeigt`s im Ziel nach 3:29:37 Stunden allen Zuschauern: Der Wolfgangseelauf steht Kopf!

Ein Traum von einem Lauf – die 27-km-Klassiker Seeumrundung

Natürlich blieben die Streckenrekorde unangetastet, denn sie sind mit 1:26:10 durch den zehnfachen Sieger Hosea Tuei (KEN) und mit 1:40:38 durch die Ungarin Helena Barocsi einfach fantastisch. Zum Jubiläum trug sich wieder ein Kenianer in die Siegerliste ein, die Afrikaner bauten damit ihren Vorsprung mit 19 Siegen gegenüber österreichischen Erfolgen (14) aus. Einer der besten Österreicher konnte den auf der Strecke zwischenzeitlich davoneilenden Simon-Kamau Njeri nicht mehr einholen, Hans-Peter Innerhofer blieb aber guter Zweiter vor dem Vorjahressieger Markus Lemp mit der Startnummer 1.

Bei den Damen stellte Dorine-Jerop Murkomen den neunten Sieg für Kenia sicher. Auf 7 Siege brachten es Österreich als auch Ungarn. Großer Beifall brauste auf, als die einheimische Claudia Wimmer (LG St. Wolfgang) als Dritte im stimmungsvollen Ziel einlief.

Eine der besten Leistungen overall dürfte dem 84-jährigen Johann Weber (LCAV Jodl Packaging) zugeschrieben werden. Er war nicht nur zum 31. Mal auf der Paradestrecke unterwegs, sondern bewältigte diese sehr wohl anspruchsvolle Strecke mit einem KM-Schnitt von 6:14 min. in 2:48:35 Std.

Bilder:

Oben: Doppelsieg für Kenia – Der beste Österreicher Hans-Peter Innerhofer wird Zweiter

Immer ein stimmungsvolles Bild bei der Flowerceremony: die TOP 3 mit den Organisatoren, dem Bürgermeister, den Sponsoren und der Wirtin des Weißen Rössl`s. Wie es sich in St. Wolfgang halt gehört.

Mehr als ein Lauf - der Wolfgangsee in der Geschichte und was er sonst noch zu bieten hat

Natürlich bildet der Int. Wolfgangseelauf im Oktober den zentralen Mittelpunkt des Laufgeschehens. Rund um den See gesellen sich aber auch der Schafberglauf (20.05.2023) oder der Postalmlauf sowie in Bad Ischl der Kaiserlauf dazu. Dazu gibt es den Salzkammergut Laufcup, der aus dem Mondsee Halbmarathon, dem Traunsee Halbmarathon, dem Bad Ischler Kaiserlauf und dem Int. Wolfgangseelauf besteht.

Wer nicht auf diese Veranstaltungen warten kann, hat am Wolfgangsee immer die besten Möglichkeiten seinen Sport zu betreiben, z.B. auch **hier**. Wandern ist sowieso angesagt, vor allem auf die Berge ringsum. Und was die Orte St. Gilgen, Abersee, Gschwendt, Strobl oder St. Wolfgang sonst noch bieten kann man **hier** erfahren. Noch lädt der sonnige Herbst zu vielen Unternehmungen ein. Bekannt ist der **Wolfgangseer Advent**, der bereits am 18.11.2022 beginnt. Ein traumhaft schöner Aufenthaltsort ist auch Ried mit freundlichen Pensionen und Hotels, das direkt an St. Wolfgang grenzt. Die lokale Freundlichkeit und ein wunderbarer Blick auf den See ist immer gratis dabei, wie im **Hotel Buchinger** am See.

2023 wird das dritte Oktober-Wochenende wieder den Läufern und Walkern gehören. Also den Termin 14./15. Oktober 2023 jetzt schon vormerken!

Die Siegerlisten

Salzkammergut Marathon Damen

1. Dr. Veronika Haas (AUT, Mountainshop Wien) 3:23:23
2. Sandra Elbers (GER, run2gether) 3:26:13
3. Theresa Schink (AUT, Wien) 3:38:09

Salzkammergut Marathon Herren

1. Stefan Greiner (AUT, DeBettin Sparkasse) 2:56:43
2. Andreas Lahninger (AUT, ITW Wasserbetten) 3:03:25
3. Mathias Mitterlehner (AUT, #lauftreffattnang) 3:06:33

27-km-Klassiker Damen

1. Dorine-Jerop Murkomen (KEN, run2gether) 1:57:43
2. Kristyna Cerna (CZE, Maishofen) 2:03:47
3. Claudia Wimmer (AUT, LG St. Wolfgang) 2:09:35

27-km-Klassiker Herren

1. Simon-Kamau Njeri (KEN, run2gether) 1:30:12
2. Hans-Peter Innerhofer (AUT, LC Oberpinzgau) 1:32:43
3. Markus Lemp (AUT, LC Sicking) 1:35:48

10 km Uferlauf Damen

1. Bernadette Schuster (AUT, Horneder Naturbackst.) 37:52
2. Jasmin Zweimüller (AUT, LAG Genböck Haus Ried) 41:48
3. Anna Stephan (AUT, Graz) 43:42

10 km Uferlauf Herren

1. Isaac-Toritich Kosgei (AUT, TGW Zehnkampf-Union) 32:09
2. Philpp Gintenstorfer (AUT, ULC Spark. Langenlois) 34:03
3. Johannes Pell (AUT, Tri Run Kaiser) 34:07

5,2-km-Panoramalauf Damen

1. Angela Grundbichler (AUT, Golling an der Salzach) 21:23
2. Therese Wagenleitner (AUT, ASV Salzburg) 21:44
3. Katharina auinger (AUT, WSV Scharnstein) 22:23

5,2-km-Panoramalauf Herren

1. Tobias Rattinger (AUT, LAC Amateure Steyr) 16:11
2. Josef Grundbichler (AUT, Golling an der Salzach) 17:25
3. Daniel Rattinger (AUT, LAC Amateure Steyr) 17:37

Die Siegerlisten des Klassikers 27 km um den Wolfgangsee

Jahr	Sieger Männer	Zeit	Siegerin Frauen		Zeit
1972	Franz Zimmermann (AUT)	2:19:00	-		
1973	Walter Aigner (AUT) und		-		
	Alois Pichler (AUT)	1:47:40	-		
1974	Dkfm. Georg Förster (AUT)	1:37:38	-		
1975	Wolfgang Kelsch (BRD) und				
	Harald Döhla (BRD)	1:35:12	Helga Goldmann (AUT)	10,3 km	46:28
1976	Rüdiger Gruber (BRD)	1:35:32	Anna Horn (BRD)	18 km	1:13:32
1977	Herbert Tschernitz (AUT)	1:36:26	Liane Winter (BRD)		1:54:26
1978	Anton Gorbunov (BRD)	1:32:11	Linda Siprelle (USA)		1:59:27
1979	Anton Gorbunov (BRD)	1:31:33	Linda Siprelle (USA)		2:00:39
1980	Josef Steiner (AUT)	1:33:18	Elke Oetermann (BRD)		1:56:03
1981	Martin Kuster (SUI)	1:32:51	Charlotte Teske (BRD)		1:47:22
1982	Gerhard Hartmann (AUT)	1:31:11	Sabine Ladurner (ITA)		1:46:37
1983	Gerhard Hartmann (AUT)	1:33:10	Sabine Ladurner (ITA)		1:52:51
1984	Gerhard Hartmann (AUT)	1:31:58	Hertha Bayer-Schmidt (BRD)		1:53:04
1985	Helmut Stuhlpfarrer (AUT)	1:33:06	Waltraud Egger (ITA)		1:51:58
1986	Gerhard Hartmann (AUT)	1:30:31	Gundi König (AUT)		1:59:05
1987	Gerhard Hartmann (AUT)	1:30:29	Verena Lechner (AUT)		1:47:48
1988	Helmut Stuhlpfarrer (AUT)	1:29:42	Helena Barocsi (HUN)		1:46:20
1989	Jakob Ledwaba (TSW)	1:30:44	Galina Ikonnikova (UdSSR)		1:47:39
1990	Nivaldo Filho (BRA)	1:29:18	Helena Barocsi (HUN)		1:40:38
1991	Heiko Schinkitz (GER)	1:30:07	Tanja Ivanova (UdSSR)		1:47:57
1992	Heiko Schinkitz (GER)	1:29:48	Sabine Stelzmüller (AUT)		1:47:03
1993	Heiko Schinkitz (GER)	1:30:07	Vera Horka (CS)		1:53:00
1994	Jin Hnilicka (CS)	1:33:07	Birgit Andorfer (AUT)		2:04:08
1995	Jan Blaha (CZE)	1:30:04	Helena Javornik (SLO)		1:46:11
1996	Helmut Schmuck (AUT)	1:31:14	Helena Javornik (SLO)		1:46:37
1997	Zsolt Bacskai (HUN)	1:29:53	Helena Javornik (SLO)		1:45:34)
1998	Francis Mbiu (KEN)	1:32:02	Gudrun Pflüger (AUT)		1:47:21
1999	Richard Kimeli (KEN)	1:29:19	Ida Surbek (SLO)		1:54:39

2000	Zsolt Benedek (HUN)	1:32:19	Elisabeth Rust (AUT)	1:52:39
2001	Josephat Ndeti (KEN)	1:30:03	Simona Staicu (HUN)	1:44:35
2002	Barn. Kiprotich Kenduiywo (KEN)	1:27:15	Helena Javornik (SLO)	1:45:32
2003	Barn. Kiprotich Kenduiywo (KEN)	1:26:51	Lilian Chelimo (KEN)	1:46:29
2004	Barn. Kiprotich Kenduiywo (KEN)	1:28:53	Simona Staicu (HUN)	1:48:02
2005	Abraham Tandoi (KEN)	1:27:59	Izabela Zatorska (POL)	1:52:10
2006	Elijah Keitany (KEN)	1:28:47	Simona Staicu (HUN)	1:46:24
2007	Elijah Keitany (KEN)	1:32:27	Ednah Mukhwana (KEN)	1:51:58
2008	Hosea Tuei (KEN)	1:29:14	Pavla Matyasova (CZE)	1:52:42
2009	Hosea Tuei (KEN)	1:30:47	Tatiana Vilisova (RUS)	1:50:24
2010	Hosea Tuei (KEN)	1:26:47	Simona Staicu (HUN)	1:46:39
2011	Hosea Tuei (KEN)	1:29:45	Nancy Koech (KEN)	1:46:25
2012	Hosea Tuei (KEN)	1:26:10	Chelangat Sang (KEN)	1:45:14
2013	Hosea Tuei (KEN)	1:28:42	Chelangat Sang (KEN)	1:47:21
2014	Robert Kipkoech Kirui (KEN)	1:30:10	Priscah Jemutai Bartenge (KEN)	1:47:36
2015	Hosea Tuei (KEN)	1:30:30	Stellah Jepngetich Barsosio (KEN)	1:47:37
2016	Hosea Tuei (KEN)	1:29:14	Tünde Szabo (HUN)	1:52:07
2017	Hosea Tuei (KEN)	1:30:04	Tereza Zuzankova (CZE)	1:57:28
2018	Charles Juma Ndiema (KEN)	1:28:19	Ruth Ndundu Mbatha (KEN)	1:49:35
2019	Hosea Tuei (KEN)	1:29:54	Nelly Jepchumba (KEN)	1:44:52
2020	abgesagt			
2021	Markus Lemp (AUT)	1:33:00	Anna Glack (AUT)	1:53:09
2022	Simon-Kamau Njeri (KEN)	1:30:12	Dorine-Jerop Murkomen (KEN)	1:57:43

Auf ein Wiedersehen am 14./15. Oktober 2023

„Wonns laft, donn laft's!“ („Wenn es läuft, dann läuft es!“) war der Spruch des dreifachen Ski-Weltmeisters im Slalom und Riesenslalom Rudi Nierlich aus St. Wolfgang. Sein Denkmal befindet sich direkt im Ziel des Wolfgangseelaufes. Nach 50 Jahren des Int. Wolfgangseelaufes darf es ruhig so weiterlaufen an einem Ort, den die Laufwelt ins Herz geschlossen hat.